

The logo for Tiroi, featuring the word "Tiroi" in white, bold, sans-serif font on a red rectangular background.A large, textured, brown, cylindrical object with two curved horns, resembling a traditional Tiroler Schindl, stands in a lush green garden. The object is the central focus of the image, surrounded by dense foliage.

Tirol Touristica Award Gewinner 2010-2012

*In Kooperation mit der
Hypo Tirol Bank*



· TIROL TOURISTICA AWARD

Tirol / Herz der Alpen

Inhaltsverzeichnis

5 **Gewinner 2010**

- 6 KR Dr. Hubert Klingan
- 8 Urlaub am Bauernhof
- 10 Hotel STAY.inn, Schwaz
- 12 Wilde Wasser Park Stubai
- 14 Internationales Hahnenkammrennen Kitzbühel

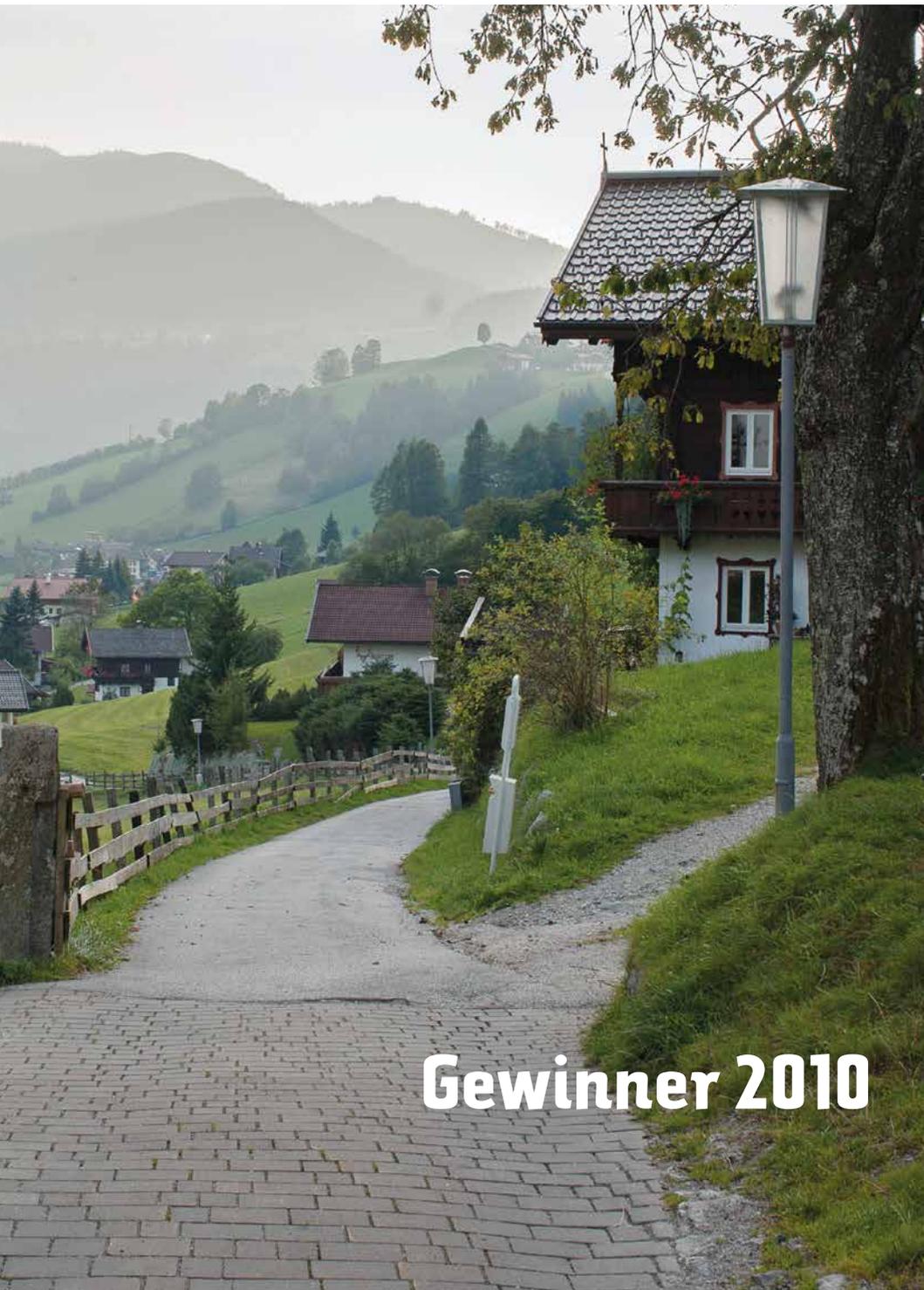
17 **Gewinner 2011**

- 18 Dkfm. Dr. Josef Ziepl
- 20 Green Meeting Destination Alpbach
- 22 Area 47, Ötztal
- 24 Kulinarischer Jakobsweg Paznaun
- 26 Karwendelmarsch - Die Legende lebt!

29 **Gewinner 2012**

- 30 Heinrich Klier





Gewinner 2010



KR Dr. Hubert Klingan

Kategorie:

Persönliches, touristisches Lebenswerk

Preisträger:

Dr. Hubert Klingan

Der „Setzling“ ist für mich ein Synonym für die Weiterentwicklung des Lebens, sowohl in der Arbeit, als auch in der Freizeit. Der Tourismus braucht die Dynamik, aber er braucht auch die Wurzeln und die Bodenständigkeit, um so die Identität behalten zu können, was von unseren Gästen sehr geschätzt wird.
Dr. Hubert Klingan

Er hatte in seiner beruflichen Tätigkeit, für die er heute geehrt wird, immer seine Ziele vor Augen. Und „seine“ Ziele waren jene, die Innsbruck nach vorne brachten. Als man dem Wintertourismus in Stadtnähe wenig Chancen gab, kämpfte er für den Ausbau der Infrastruktur auf dem Patscherkofel. Er sah schon vor Jahren die Chancen, die eine attraktive Anbindung der Seegrube an das Stadtzentrum bringen würde. Die Renovierung der Innsbrucker Nordkettenbahnen macht Innsbruck in der Tat zur „Hauptstadt der Alpen.“

Er hat es verstanden, die unterschiedlichsten Gesprächspartner zum Konsens zu bewegen. Er verfügt über eine enorm kompetente Verhandlungsführung. Er war ein zäher Ver-

handler, die Hartnäckigkeit muss ihm wohl angeboren sein. Aber wenn der Deal gemacht, der Kompromiss gefunden war, dann konnte man sich auf ihn verlassen.

Unter seiner Ägide als Obmann des Tourismusverbandes Innsbruck und seiner 25 Feriendörfer haben sich die Festwochen der Alten Musik glanzvoll weiterentwickelt. Der Innsbrucker Sommer hat mit dem Tanzsommer, den Promenadenkonzerten oder dem Festival der Träume einige prominente Aushängeschilder erhalten. Neue touristische Impulse gab es mit dem sommerlichen Hoffest Kaiser Maximilian oder Innsbrucker Bergweihnacht und Bergsilvester.

Wir verneigen uns vor einem ganz Großen!



Urlaub am Bauernhof

Kategorie:
Marketing

Preisträger:
Urlaub am Bauernhof

Diese Auszeichnung ist Bestätigung unserer Arbeit. Wir werden weiterhin zu Wohle unserer bäuerlichen Mitglieder für den Tiroler Tourismus und die Landwirtschaft in unserem Land tätig sein. Die Herausforderungen für Gegenwart und Zukunft sind vielfältig – wir stellen uns gerne diesen Aufgaben,“ betonen Landesobmann Johann Hörtnagl und Landesgeschäftsführer Klaus Loukota übereinstimmend.

Es handelt sich um ein Ferienerlebnis voller Sinneseindrücke. Hier duftet es nach Heu, Kuhstall oder Krapfen. Hier wird gemuht, gemeckert – allerdings nur im Wortsinn – und gekräht. Es fühlt sich warm und samtig an wie eine Ponyschnauze. Oder glatt und poliert wie altes Holz. Oder auch weich und sanft wie frisches Frühlingsgras.

Hier haben sich das Alte, Unverfälschte und die Tradition aufs Schönste verbunden mit neuen Ideen, einem professionellen Begriff von Dienstleistung und Unternehmergeist. Hier begegnen sich Urlauber aus aller Welt und Tirol in seiner ursprünglichen Form.

Als 1984 diese Angebotsgruppe aus der Taufe gehoben wurde, galt sie als das, was man gemeinhin als „Nische“ bezeichnete. Ein gutes Angebot, das im Reigen aller anderen ein wichtiges Segment abdeckt. Heute ist diese

Gruppe nicht mehr wegzudenken aus dem Tourismus – übrigens nicht nur in Tirol.

Mittlerweile bieten 400 Mitgliedsbetriebe in Tirol Vielfältiges an: Von Bio und Gesundheit über Reiterferien und Kräutererlebnis bis zu barrierefreiem Urlaub. Ja, sogar ein Campingplatz ist mit von der Partie.

Mit 120 Vollbelegtagen, 840.000 Übernachtungen und € 63 Mio. Umsatz aus dem Tourismusgeschäft – alles pro Jahr – spielt UaB im Tourismus mit. Die Tatsache, dass ein Drittel bis zwei Fünftel des Umsatzes bei den Betrieben direkt bleibt, führt uns auch zu einer weiteren Steilvorlage von Urlaub am Bauernhof: Hier wird nicht unerheblich dazu beigetragen, dass sich Bauersein in Tirol lohnt. Dass die einzigartige Kulturlandschaft auch weiterhin erhalten bleibt und gepflegt wird.





STAY.inn

Kategorie:
Infrastruktur & Bauten

Preisträger:
STAY.inn Hotel, Martin Winderl

Bei einer Ausstellung von Skulpturen des niederösterreichischen Künstlers Fritz Gall im Hotel haben wir den Setzling hinein gemischt. Dem Künstler selbst ist es erst nach einigen Gläsern grüner Veltliner als „Kukukseil“ aufgefallen und der Spott der Gäste war ihm sicher. Besonders interessiert am Setzling sind unsere indischen Gäste. Wir haben sehr viel indische Gäste für einen Stop over im Zuge einer Europarundreise. Martin Winderl, GF Hotel Stay-inn

„Erst wenn man nichts mehr weglassen kann, ist es vollständig.“ Die Kunst der Reduktion wurde im Hotel Konzept realisiert. Auf Minimalismus setzt man auch beim Energiekonzept, werden doch fast 80 % des Warmwasserbedarfs aus Sonnenkraft gewonnen, eine 24-Stunden-Fernwartung sorgt für optimale Effizienzkontrolle der Heizungsanlage. Der Verzicht auf Stromfresser wie Minibars ist da eigentlich schon selbstverständlich.

Das konsequente Konzept richtet sich an Geschäftsreisende, aber auch an Gäste, die hohe Qualitätsstandards zu einem optimalen Preis wünschen. Im STAY.inn Comfort Art Hotel in Schwaz können die Gäste 24 Stunden am Tag einchecken. Sie haben die Gewissheit, dass sie das ganze Jahr über – es gibt keine Schließzeiten – den gleichen Preis zahlen.

Sie finden die besten Arbeitsbedingungen vor, die ein Hotel bieten kann: von der Technologie über den großen Schreibtisch bis zu Büroservices wie Drucker, Scanner, Farbkopierer. Dass edles Ambiente weder überladen noch teuer sein muss, beweist das 2009 eröffnete STAY.inn ebenfalls. Aber mit Überflüssigem gibt man sich hier sowieso nicht ab. Kein Schnickschnack, dafür aber Glasduschen, Fußbodenheizung im Bad, verschiebbare XL-Betten und vieles mehr, was den Aufenthalt angenehm macht.

Der Erfolg gibt den Schwazern – auch die Stadt Schwaz steht engagiert hinter dem Projekt – Recht. 12.000 Nächtigungen in 11 Monaten. Das bedeutet für Schwaz einen 165 %-igen Nächtigungszuwachs. Top-Reihungen auf allen relevanten Internet-Plattformen lassen auf eine große Kundenzufriedenheit schließen.

 **STAY.inn**
Comfort Art Hotel Schwaz



Wilde Wasser Park Stubai

Kategorie:
Angebotsentwicklung

Preisträger:
TVB Stubai, Wilde Wasser Park

Der Setzling steht für die Idee, die in Zusammenarbeit mit Luis Töchterle keimte und Schritt für Schritt umgesetzt wird. Die „Wilden Wasser“ prägen die Landschaft des Stubaitales. Was lag näher, als diese auch zu einem prägenden Element des Stubaier Tourismus zu machen. Die Idee des „Wilde Wasser Parks“ wurde geboren. Der „Wilde Wasser Weg“ wurde geschaffen. In Zusammenarbeit mit dem Bergsteiger und Fotografen Heinz Zak kommt diesen Sommer das Buch über „Wilde Wasser Wege“ im Stubaital heraus – die konsequente Fortsetzung des Gedankens. Der Besucher erhält darin spannende Vorschläge zum Besuch der Stubaier „Wilde Wasser Wege“. Was liegt näher, als den Setzling am Herzstück des „Wilde Wasser“ Projektes, dem Grawa Wasserfall, einzupflanzen, auf das er noch zahlreiche Triebe und Blüten hervorbringe. Hansjörg Pflauder, GF TVB Stubai

Aus der Idee eines Einzelnen, eines Mitarbeiters des Österreichischen Alpenvereins übrigens, wurde zuerst ein Bach, dann ein Strom, schließlich ein ganzer Wasserfall an Ideen. Und jetzt zischt und braust, gurgelt und strömt, glitzert und plätschert dieses Angebot fröhlich vor sich hin.

Der Grawa-Wasserfall, der breiteste in den Ostalpen, ist eines der Zentren des Wilde-WasserParks Stubai. Aber auch der atemberaubende Blick von der Plattform Top of Tyrol direkt oberhalb der Wasserscheide zwischen Stubaital und Ötztal gehört dazu.

Das 2007 gestartete Projekt begeistert Gäste und Einheimische gleichermaßen. Das Wander- und Bergangebot ist verbunden mit reichem

Erleben: rundherum entstanden nämlich zahlreiche Angebote von Hotels, Berg- und Wanderführern und vielen anderen. Die WildeWasserSchauplätze sind wie ein „aufgeschlagenes Buch für Landschaftsdetektive und Naturliebhaber“.

Wie sinnig, dass Wasser im Mittelpunkt des Projekts steht, das „Gold des 21. Jahrhunderts.“ Wie klug, dass man im Stubaital auf Nachhaltigkeit setzt – wenn etwa beim Wegebau Handarbeit zum Einsatz kommt und alle Schauplätze den Anspruch erfüllen, dass sie auf tradierten Kulturnutzungen beruhen. Wie vorausschauend, ein Angebot zu kreieren, das das Tal zusammenschweißt, weil alle 5 Orte sich damit identifizieren können.





Internationales Hahnenkammrennen Kitzbühel

Kategorie:
Events & Großveranstaltungen

Preisträger:
*internationales Hahnenkammrennen,
Ski Club Kitzbühel*

Die Skulptur ist in Kitzbühel im Freien aufgestellt, damit sie Luft und Licht bekommt. Denn wie bei einer Pflanze, braucht es Luft für die Freiheit, und Licht für das Wachstum. Beides ist Voraussetzung um sich weiterzuentwickeln. Dies gilt für die Natur, als auch für den KSC als Club oder das Hahnenkamm-Rennen als Veranstaltung. Michael Huber, GF KSC

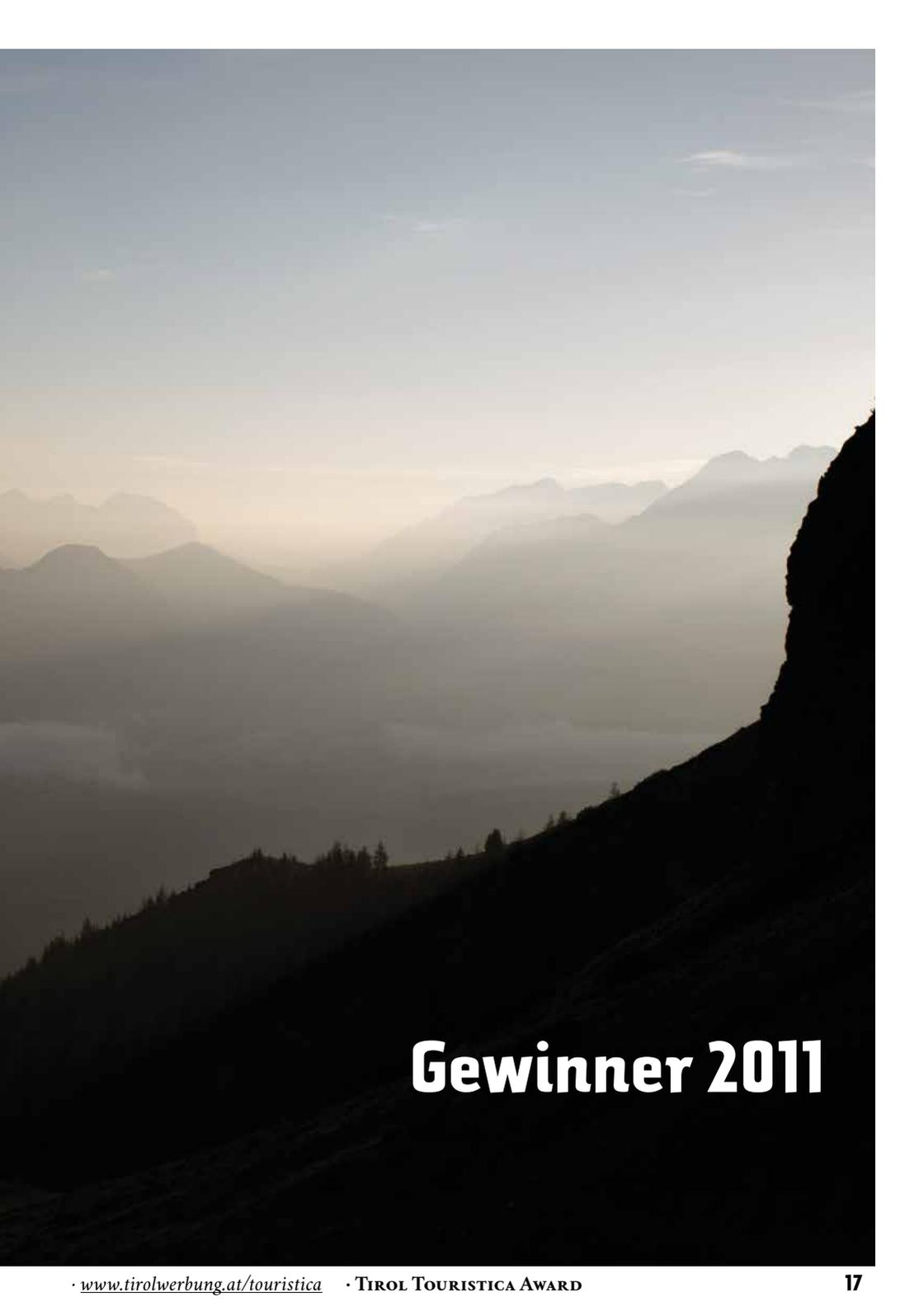
80 Jahre - und ganz schön abgefahren
Ganz Österreich identifiziert sich mit Kitzbühel und dem Hahnenkammrennen, das 2009 übrigens zum 70. Mal durchgeführt wurde. Der Veranstalter, der Ski Club Kitzbühel, stellt damit nicht nur eindrücklich sein Organisationstalent unter Beweis. Immerhin wird hier ein Megaevent Jahr für Jahr reibungslos und in perfekter Logistik abgewickelt. Er hat es auch, mit der Unterstützung vieler anderer, verstanden, eine Marke aufzubauen und – das ist vielleicht

die sogar noch größere Leistung – sie immer wieder neu aufzuladen. Und so glänzt das Hahnenkammrennen wie eh und je prächtig und verlockend. Es verleiht der Sportstadt Kitzbühel und der ganzen Umgebung touristisches Flair und Image-Mehrwert. Es vereint Tradition mit Innovationsgeist. Es sorgt für einen wirtschaftlichen und medialen Boom sondergleichen.

Es ist eine starke Marke!







Gewinner 2011



Dkfm. Dr. Josef Ziepl

Kategorie:

Persönliches, touristisches Lebenswerk

Preisträger:

Dkfm. Dr. Josef Ziepl

Wenn jemand wie ich zum Gewinner des „Tirol Touristica“ offiziell erklärt wird erfüllt einem die Ehrung mit großer Zufriedenheit. Hinter dieser Ehre und Zufriedenheit stehen die Arbeiten der Tirol-Werbung, der örtlichen und regionalen Tourismusorganisationen, unserer vorzüglichen Tourismusunternehmer und unseren tausenden fleißigen Mitarbeiter/Innen. Das ist in meinen Augen „Tirol Touristica“.
Dkfm. Dr. Josef Ziepl

In Kitzbühel kennt ihn jeder. Nicht nur wegen seiner eleganten Erscheinung, die ihm das Image des „Sirs“ unter den Tiroler Touristikern eingebracht hat. Er war 25 Jahre lang Direktor des Tourismusverbandes der Stadt Kitzbühel. Doch er war mehr als nur ein Tourismusdirektor. Mit seinen Maßnahmen war er der Branche teilweise um Jahre oder Jahrzehnte voraus. In den 70er-Jahren, als Kooperation noch eine Innovation war, erkannte er bereits die Wichtigkeit der regionalen Zusammenarbeit und den Wert einer Marke.

Nicht einmal als der Ruhestand an die Tür klopfte, gönnte er sich eine Pause. Nun hatte er Zeit sich seinen Lebenstraum zu erfüllen: Die „Alpenschule“ Westendorf. Immer schon setzte er sich für die Jugend, als wesentlicher Bestandteil der ländlichen Kultur ein. Mit der „Alpenschule“ Westendorf gelang ihm ein Vorzeigebispiel, wie sich Tourismus, Bildung und Landwirtschaft perfekt für den Jugendtourismus vereinen lassen. Nicht umsonst wurde er dafür mit dem Hans-Kudlich-Preis für ökosoziales Vorzeigeengagement ausgezeichnet.



Green Meeting Destination Alpbach

Kategorie:
Marketing

Preisträger:
*Congress Alpbach, Green Meeting
Destination Alpbach*

Der Tirol Touristica 2011 wurde uns für die Alpbacher Green Meeting Initiative verliehen. Nun schmückt der Setzling unser Foyer direkt neben dem Eingang. Ein Setzling muss gehegt und gepflegt werden, damit aus ihm eine starke und schöne Pflanze entstehen kann. Uns erinnert der Setzling daran, dass unser Green Meeting Projekt ebenso gehegt und gepflegt werden muss. Die Düngung erfolgt mit guten Ideen und viel Motivation für die Partner. Wir werden unser Green Meeting Projekt behutsam weiter entwickeln und dabei auch immer ein Auge auf den Setzling werfen. Georg Hechenblaikner, GF Congress Alpbach

Wer den charmanten Ort kennt, weiß warum er zum schönsten Dorf Österreichs gekürt wurde. Wer würde nicht gern in dieser Bilderbuchlandschaft seine Konferenz ausrichten, wo schon die Harmonie der Landschaft und das Ortsbild zum Erfolg der Veranstaltung beitragen. Das Congress Alpbach hat vor einigen Jahren begonnen, konsequent an der Entwicklung in Richtung eines nachhaltigen Kongresszentrums und Tagungsdestination voranzuschreiten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ein Best Practice Beispiel im europäischen Tagungs-

bereich, das mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket überzeugt. Dazu gehören zum Beispiel die Optimierung des Energieverbrauchs, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, oder auch der Einsatz von regionalen Produkten am Tagungsbuffet und beim Frühstück in den Unterkünften.

Der Umweltminister verlieh dem Congress Alpbach als erstem Kongresshaus Österreichs das Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings. Das Congress Alpbach durfte sich weiters über die internationale Green-Globe-Zertifizierung freuen.





Area 47

Kategorie:
Infrastruktur & Bauten

Preisträger:
Area 47 Betreibergesellschaft

*Dem Setzling der Tirol Werbung, unserem ersten touristischen Preis mit der AREA 47, haben wir einen absoluten Logenplatz in unserem Seerestaurant „Lakeside“ verpasst. Diesem honorigen Auftakt folgte der erste Platz beim Tirol Award, die Wahl zum trendigsten „Freischwimmbades Deutschlands“ auf SAT1 und der vierte Platz aller Wasserparks weltweit auf PRO7.
Hansi Neuner, GF Area 47*

66.000 Quadratmeter geballter Nervenkitzel, 7000 Quadratmeter Badeseesee, 35 Outdoorerlebnisse auf einen Platz konzentriert – so etwas hat es in dieser Form bis dato nicht gegeben.

Darunter finden sich Schanzen für Snowboarder, Freeskier und BMX-Fahrer, eine überhängende Deep-Water-Soloing Kletterwand und als Weltneuheit ein kombinierter Sprung- und Rutschenturm mit einer Gesamthöhe von 27,5 Metern.

Für das leibliche Wohl sorgt das Lakeside Restaurant mit Platz für bis zu 400 Gäste.

Zusätzlich bietet der Area Dome als zweitgrößte Eventhalle Westösterreichs, beste Voraussetzungen für Veranstaltungen aller Größenordnungen. Und nach einem langen Tag voll Abenteuer übernachtet man in einem der gemütlichen Blockhaus-Lodges oder Holz Tipis, die exzellent gebucht sind.

Die bekanntesten Outdoor- und Tourismusprofis Tirols, Anlagenplaner und Partnerkonzerne – wie Red Bull, KTM, Adidas, Stieglbräu und die aktiven Bergbahnen Sölden, – haben hier, am Schnittpunkt vom 47. Breiten- und 11. Längengrad, einen einzigartigen Outdoor-Park realisiert.



Kulinarischer Jakobsweg Paznaun

Kategorie:
Angebotsentwicklung

Preisträger:
*TVB Ischgl-Paznaun, Kulinarischer
Jakobsweg*

Es freut uns sehr, dass wir mit dem Tirol Touristica Preis ausgezeichnet wurden. Es zeigt, dass wir mit dem „Kulinarischen Jakobsweg Paznaun – Ischgl“ ein einzigartiges, jetzt schon von anderen Regionen kopiertes, Angebot geschaffen haben und werden dieses auch in den kommenden Jahren weiterführen.“ Alfons Parth, Obmann Tourismusverband Paznaun – Ischgl

Gaumenfreuden auf höchstem Niveau – und das im besten Wortsinn. Denn die Gäste werden nicht nur von vier internationalen Starköchern mit neuen Interpretationen von regionalen Produkten verzaubert, nein, diese Köstlichkeiten werden zudem auf über 2.000 Höhenmeter auf Alpenvereinshütten serviert. Diese Kombination aus hochkarätiger Weltstarbesetzung an Köchen mit urigem Hüttenflair im Paznaun hat ihren ganz eigenen Reiz.

Unter der Schirmherrschaft von Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann und Lokalmatador Martin Sieberer fand 2011 zum dritten Mal in Folge diese Verbindung aus Höhenwandern und einfachem, jedoch hochwertigen Genuss statt. Das gesamte Paznaun mit seinen Orten Galtür, Ischgl, Kappl und See stand dabei im Zentrum der Gaumenfreuden.





Karwendelmarsch – Die Legende lebt!

Kategorie:

Events & Großveranstaltungen

Preisträger:

*Karwendelmarsch, TVB Achensee &
TVB Seefeld*

Sowohl Achensee Tourismus als auch die Olympiaregion Seefeld sind sehr stolz auf den Tirol Touristica, und den damit verbunden Preis. Der Setzling zierte derzeit das Informationsbüro Pertisau und soll abwechselnd in Scharnitz (Start des Karwendelmarsches) und Pertisau (Ziel) aufgestellt werden und unsere zahlreichen Gäste auf den Karwendelmarsch bzw. die Auszeichnung aufmerksam machen. Martin Tschoner, GF TVB Achensee

Der Karwendelmarsch thematisiert das Thema Naturschutz versus Tourismus besonders eindringlich und löst es vorbildlich. Der Einsatz regionaler Lebensmittel, die intensive Kooperation mit den Naturparkbetreuern und die Mitwirkung von zahlreichen örtlichen Vereinen sind Beispiele dafür.

„Wandern und zugleich die Einmaligkeit der Landschaft des Naturparks bewusst wahrnehmen und dies unter größtmöglicher Schonung, der wertvollen Ressource Natur“. Das ist das Motto, welches in Tirol aktueller nicht sein könnte. Immerhin ist Wandern das Hauptthema des Tiroler Sommers. Es ist ein richtungweisendes Vorbild für nachhaltige Gestaltung von Sportveranstaltungen in Tirol der heute Abend ausgezeichnet wird.







Gewinner 2012



Heinrich Klier

Kategorie:

Persönliches, touristisches Lebenswerk

Preisträger:

Heinrich Klier

Die Liebe zu den Bergen paarte sich bei Klier schon früh mit seinen literarischen Ambitionen. Immer wieder flossen seine Erlebnisse in Romane, Hörspiele, Erzählungen, Reiseberichte ein. Mit 85 Jahren (2011) gab er den Vorstandsvorsitz an seinen jüngsten Sohn Reinhard ab. Heinrich Klier – ein Unermüdlicher, der den Ruhestand nicht als Stillstand begreifen wird. Das würde zu seinem Lebensroman nicht passen.

Ein Leben wie ein Roman. Literat und Alpinist, Holzknecht und Journalist, Seilbahner und politischer Aktivist, Familienmensch und Unternehmer. Es gäbe noch viele „Verkleidungen“, die einem zu Heinrich Klier einfallen. Allerdings, Verkleidungen waren es nie. Es sind Stationen eines Klugen, Interessierten, Ruhelosen und Engagierten. Stationen eines Lebens, das natürlich auch durch die Fährnisse eines 20. Jahrhunderts geprägt ist, von Kriegs- und Nachkriegsjahren, von Entbehrung, Aufbruch und Aufbau.

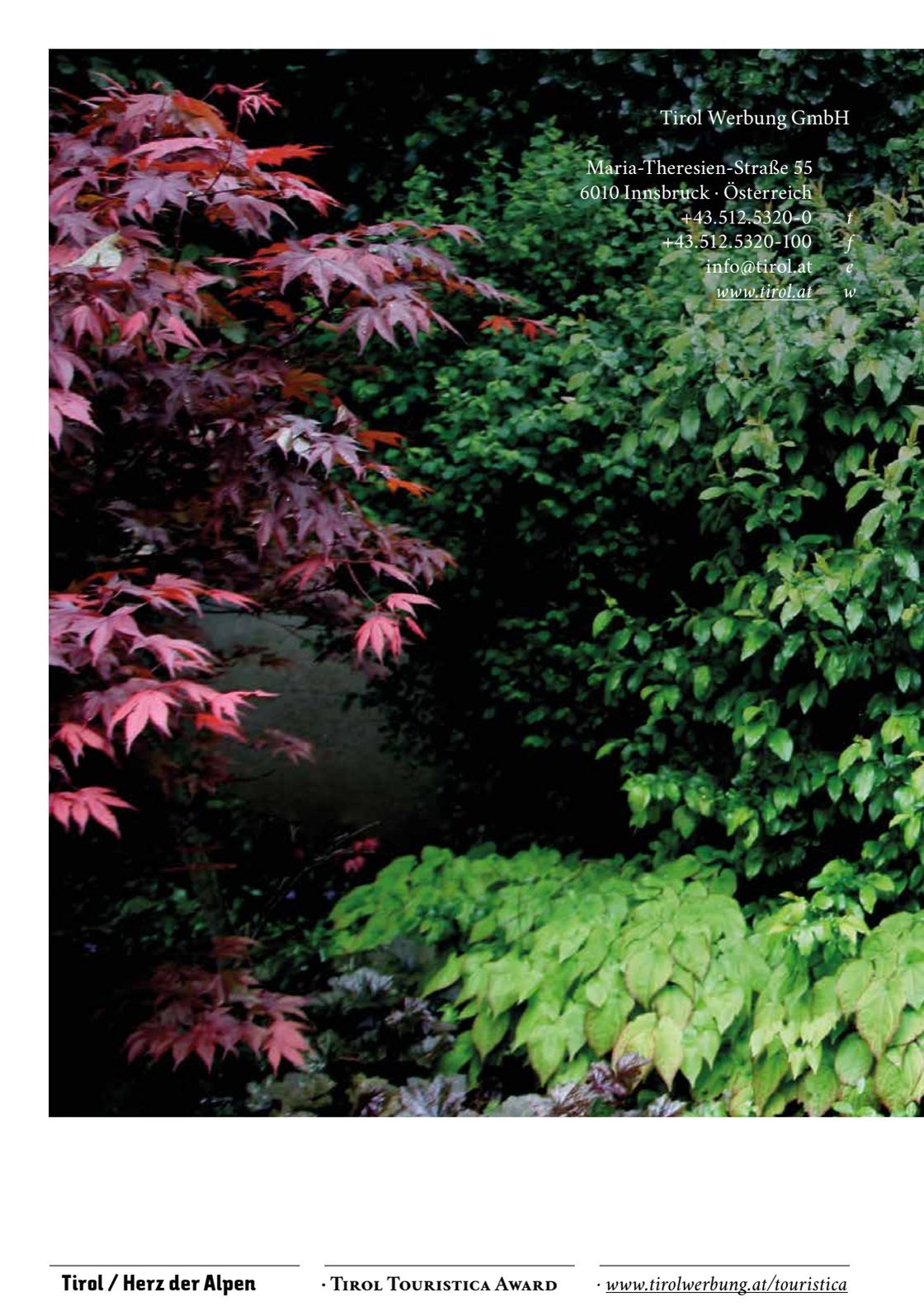
Nach einem größeren Liftprojekt in Durchholzen am Walchsee fand der junge Seilbahner Interesse am Glungezer. Die Glungezer-Lifte waren ein Erfolg, aber er erkannte, dass schneearme Winter zu einem Problem werden könnten. Was tat er also? Er öffnete die Augen – von

der Bergstation Tulflein sah er die Stubaier Gletscher. Er sah und wusste: das hat Zukunft. 1971 begann die Gletschererschließung mit dem Bau der Stubaier Gletscherstraße – alles ohne Zuschuss der öffentlichen Hand.

In den 44 Jahren als Vorstand der Wintersport Tirol AG schuf Klier das größte und modernste Ganzjahresskigebiet Österreichs mit 24 Anlagen, die spektakuläre Aussichtsplattform TOP OF TYROL, die architektonisch viel beachtete Bergstation Eisgrat auf fast 3.000 Metern Seehöhe, Sportartikelbetriebe, ein Hotel und Mitarbeiterwohnhaus. Für 460 Mitarbeiter wurden größtenteils Ganzjahresarbeitsplätze geschaffen.

Glückliches Stubaital!





Tirol Werbung GmbH

Maria-Theresien-Straße 55
6010 Innsbruck · Österreich

+43.512.5320-0

+43.512.5320-100

info@tirol.at

www.tirol.at

t
f
e
w